Decheniana (Bonn) 132, 10 (1979)

Zwei neue Fundorte von Bryum bornholmense WINKELM. & RUTHE

Hans Breuer

Mit 1 Tabelle

(Eingegangen am 17. 2. 1978)

Abstract

The rare moss *Bryum bornholmense* WINKELM. & RUTHE so far has been known only from two localities in Germany. Two recent additional findings in Nordrhein-Westfalen, therefore, seem to be worth of mentioning. In order to facilitate identification the differential characters of *Bryum bornholmense* and *Bryum rubens* respectively are presented.

DÜLL (1977) gibt an, daß *Bryum bornholmense* bisher nur aus Niedersachsen (Oldenburg) und Brandenburg (Potsdam) bekannt geworden ist. Dies ist der Anlaß, auf zwei weitere Fundorte aus jüngster Zeit aus Nordrhein-Westfalen hinzuweisen. Bei einer Exkursion am 2. Februar 1974 (Botanisches Institut Bonn) ins Schlingenbachtal im Rheinisch-Bergischen Kreis (TK 25 Engelskirchen 5010/1c) wurde das Moos in einem Kahlschlag entdeckt. Am folgenden Tag fand M. BOECKER bei Lohmar im Rhein-Siegkreis (TK 25 Lohmar 5109/4c) das Moos auf morschem Holz.

Zur Bestimmung der Moose: *Bryum bornholmense* kann nur mit *Bryum rubens* verwechselt werden, mit dem es den deutlichen Saum der Blätter gemeinsam hat. Die Unterscheidungsmerkmale sind nach CRUNDWELL & NYHOLM (1964) und WHITEHOUSE (1966) in Tab. 1 zusammengestellt.

	Bryum bornholmense	*Bryum rubens*
Gemmen	über 250 µm, nie blattachselständig, Zellen derselben 30—80 µm	selten über 250 µm, häufig blattachselständig, Zellen derselben 30—45 µm
Blattzellen	verdickte Zellwände	± dünnwandige Zellwände
Nerv	kräftig, lang auslaufend	dünn, kurz auslaufend
Ökologische Unterschiede	± dauerhafte Habitate, z. B. Waldränder mit den Begleitern *Atrichum undulatum* und *Dicranella heteromalla*. Nie auf Ackerland!	temporäre Habitate, z. B. Ackerland und Maulwurfshügel

Tabelle 1. Unterscheidungsmerkmale von *Bryum bornholmense* und *B. rubens*.

Es handelt sich bei den Neufunden nach Tab. 1 um *Bryum bornholmense,* denn bei beiden wurden Gemmen von 300—350 (400) µm festgestellt. Die Zellen der Gemmen waren ca. 50—60 µm groß; die Gemmen waren nie blattachselständig. Die Blattzellen wiesen deutlich verdickte Wände auf. Die Blattnerven waren kräftig und liefen aus. In ökologischer Hinsicht ist zu bemerken, daß in der Probe vom Kahlschlag *Dicranella heteromalla* und in der anderen Holzreste vorhanden waren.

Literatur

CRUNDWELL, A. C. & NYHOLM, Elsa (1964): The European species of *Bryum erythrocarpum* complex. — Transact. of Brit. Bryol. Society. **4,** 597—637.

DÜLL, R. (1977): Die Verbreitung der deutschen Laubmoose (Bryopsida). — Bot. Jahrb. Syst. **98,** 490—548.

WHITEHOUSE, H. L. K. (1966): The occurence of tubers in European mosses. — Transact. of Brit. Bryol. Society. **5,** 103—116.

Anschrift des Verfassers: Hans Breuer, Münstereifeler Straße 19, D—5308 Rheinbach.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Decheniana

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 132

Autor(en)/Author(s): Breuer Hans

Artikel/Article: Zwei neue Fundorte von Bryum bornholmense Winkelm. & Ruthe 10